

Fedor.

Juli 9. Eine ganze Zeit ist bereits verfließen seitdem nichts mehr aus unsrer Gegend zu vernehmen war. So will ich doch wieder etwas hören lassen, zumal der Lincolner Reporter wissen will was mit den Fedor Korrespondenten los ist. Nun, das kann ich ihm ja leicht mitteilen, was die eigentliche Schuld war. Wenn immer von Faulfieber geschrieben wird, hatte sich dieser Geselle auch hier während der Trockenheit eingenistet. Hat sich aber seitdem Regen nun wieder aus dem Staube gemacht, weil hier jetzt ein ganz andres Leben und Mänterzeit unter den Leuten herrscht.

Die Baumwolle nicht bedeutend schöner als vor einigen Wochen zurück und sind die Aussichten auf eine mittelmäßige Ernte vorhanden. Von Korn wurde leider nicht viel geerntet, da manche Farmer im Durchschnitt 1-2 Bushel vom Acker und andere dagegen nichts ernteten. Hoffentlich wird es nächstes Jahr wieder besser.

Die Leute der Umgebung sind fleisig beim Juni Korn pflanzen. Wäre ja wünschen wenn dasselbe geraten würde.

Am 4. Juli hatte ich das Vergnügen dem Lincoln Schulfest beizuwohnen. Da sich die Leute sehr gut eingerichtet, so blieb nichts zu wünschen übrig, als zu sagen: „Es war schön.“

Herr H. Schroeder begab sich neulich auf die Jagd, wo er auf zwei Wölfe stieß und das Glück hatte einen davon zu erlegen, während der andere das Wald suchte.

Mit Gruss
G. B.

Fedor

July 9 – Eine ganze Zeit ist bereits verfließen seitdem nichts mehr aus unsrer Gegend zu vernehmen war. So will ich doch wieder etwas hören lassen, zumal der Lincolner Reporter wissen will was mit den Fedor Korrespondenten los ist.

Nun, das kann ich ihm ja leicht mitteilen, was die eigentliche Schuld war wenn immer von Faulfieber geschrieben wird, hatte ich diesen Geselle auch hier während der Trockenheit eingenistet. Hat sich aber seitdem Regen nun wieder aus dem Staube gemacht, weil hier jetzt ein ganz anders Leben und fleisigkeit unter den Leuten herrscht.

Die Baumwolle steht bedeutend schöner als vor einigen Wochen zurück und sind die Aussichten auf eine mittelmäßige Ernte vorhanden. Von Korn wurde leider nicht viel geerntet, da manche Farmer im Durchschnitt 1-2 Bushel vom Acker und andere dagegen nichts ernteten. Hoffentlich wird es nächstes Jahr wieder besser.

Die Leute der Umgebung sind fleisig beim Juni Korn pflanzen. Wäre ja wünschen wenn derselbe geraten würde.

Am 4 Juli hatte ich das Vergnügen dem Lincoln Schulfest beizuwohnen. Da sich die Leute sehr gut eingerichtet, so blieb nichts zu wünschen übrig, als zu sagen, “Es war schön”.

Herr H. Schröder begab sich neulich auf die Jagd, wo er auf zwei Wölfe stietz und das Glück hatte einen davon su erlegen, während der andere das Wald suchte. Mit Gruss,

G. B.

Transliterated by Ed Bernthal

Fedor

July 9 – A lot of time has already passed since nothing more appeared from our area. So I will let you hear something again, especially since the Lincoln representative wants to know what is the matter with the Fedor correspondent.

Now, I can let him know what the real fault was, when it was always written about the “lazy fever.” This fellow had during the drought also settled here. But since the rain he has again come out of the dust, for there is an entirely different life here now, and business again reigns among the people.

The cotton looks significantly better now than a few weeks ago, and the prospects for a middle to moderate harvest are at hand. Unfortunately, not much corn was harvested, for many farmers, on the average, got only 1-2 bushels per acre and some harvested nothing. The people in our area are now busy planting June corn, with the hopes that it would grow.

On July 4, I had the pleasure of attending the Lincoln school festival. Since the people were well organized, nothing was left to be wished for, which it to say, “It was nice”.

Mr. H. Schroeder recently went hunting, where he came upon two wolves. It was his luck to get one down, while the other one took off for the woods. With greetings,

G. B.

Translated by Ed Bernthal